



## Arbeitsgruppe Stechlin

- gemäß E-Mail-Verteiler -

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13  
14467 Potsdam

Bearb.: Frau Doreen Richter  
Gesch.Z.: MLUL-2-  
0600/34+3#491518/2025  
Hausruf: +49 331 866-7329  
Fax: +49 331 866-7243  
Internet: <https://mluk.brandenburg.de>  
Doreen.Richter@MLEUV.Brandenburg.de

**KLIMA. SCHUTZ.**  
**Brandenburg handelt.**

Potsdam, 07.08.2025

## Ergebnisprotokoll zur 11. Sitzung der AG Stechlin am 24.06.2025

Teilnehmende: siehe Liste



### TOP 1 Begrüßung

Der Leiter der Arbeitsgruppe begrüßt die Teilnehmenden und erläutert die Tagesordnung.

Es wird erfreulich zur Kenntnis genommen, dass sich der Trend der Zustandsverbesserung im Stechlinsee weiter fortsetzt und inzwischen einen Stand erreicht hat, der in Bezug auf die Freiwasserbelastung mit Phosphor eine Tiefenwasserbehandlung oder P-Fällung nicht mehr erforderlich macht.

Die weitere Entwicklung wird beobachtet.



### TOP 2 Weiteres Vorgehen

#### Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Gewässerqualität des Stechlinsees

Der NABU Regionalverband (RV) Gransee berichtet zum Bearbeitungsstand der Machbarkeitsstudie und zu den letzten Schritten der Fördermodalitäten:

- Einreichung des Verwendungsnachweises mit Endbericht
- Broschüreneerstellung ist nicht im Umfang der förderfähigen Kosten enthalten
- NABU versendet die Endversion der Studie an die Mitglieder der AG-Stechlin, sobald die finale Fassung erstellt ist.

#### Dienstgebäude

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 14467 Potsdam  
Lindenstraße 34a 14467 Potsdam

#### Telefon Zentrale

+49 331 866-0

#### Fax Poststelle MLEUV

+49 331 866-7070

#### Haltestellen

Alter Markt / Landtag  
Schloßstraße

#### Linien

Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99  
Bus: 580, 605, 606, 609, 610, 612,  
614, 631, 638, 650, 695, X15

### Monitoring

Es war abgefragt, welche Monitoringprogramme im Zusammenhang mit dem Stechlinsee laufen und welche Daten von wem erhoben werden.

Es werden Daten zum Stechlinsee vom IGB, LfU und dem Citizen Science Projekt Naturschutztauchen erhoben. Die von MLEUV abgefragten Erhebungen werden in der Sitzung besprochen, um eventuelle Lücken zu identifizieren und Absprachen für weitere Monitorings zu treffen.

- IGB erhebt Daten pelagischer Fische, benthivore Fische fehlen
  - Klärung der Option einer vertiefenden Erfassung durch das Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (IfB) und ob Daten aus dem Litoral vorhanden sind (LfU, IfB)
  - Hinweis, wonach IfB den Einfluss benthivorer Fische auf Characeen-Rückgang ausgeschlossen hätte und andere Ursachen benennt
- LfU WRRL-Monitoring ohne Makrozoobenthos wird bemängelt (BI)
- Datenerhebung der Makrophyten kann durch Kartierung der Naturschutztaucher ergänzt werden
  - Naturschutztauchen: jährlich ca. 10-20 Tauchgänge/Transekte
  - LfU/IGB: jährlich 13 Transekte (im 2-Jahresturnus abwechselnd LfU und IGB)

### Maßnahmeoption

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich noch kein Gleichgewichtszustand des Stechlinsees eingestellt hat und keine Prognose der weiteren Entwicklung vorhergesagt werden kann.

Sofortmaßnahmen zur P-Bindung werden aufgrund der rückläufigen P-Konzentrationen im Freiwasser des Stechlinsees nicht weiterverfolgt. Es werden stattdessen weitere Maßnahmen zur Zustandsverbesserung insbesondere der Makrophyten diskutiert. Dabei handelt es sich um

- Fischereimanagement (z. B. Entnahme benthivorer Friedfische)
- Exclosure u. a. durch Absperrung der Nordbucht zur Förderung der Unterwasservegetation
  - Nach Aussage von Frau Oldorff ist die Nordbucht für die Absperrung gut geeignet: Bei einer Betauchung dieser Bucht im Rahmen des Naturschutztauchens am 3.5.25 wurde das Vorkommen fünf verschiedener Characeen-Arten festgestellt.

- Ferner ist die Bucht vom Untergrund sandig und hat Verbindung zum Tiefenwasser.
- Eine Längsteilung der Bucht ist nicht geeignet.
  - Das IGB favorisiert einen wissenschaftlichen, statistisch gesicherten Ansatz
    - Idee: Durchführung eines Exclosure-Experiments begleitend zu der Absperrmaßnahme in der Nordbucht
  - Die Auswirkungen auf den gesamten See sind zunächst nachrangig. Ein positiver Effekt auf die Bucht wäre die Regeneration der Unterwasservegetation sowie der Nachweis des Einflusses benthivorer Fische in der Vegetationszeit auf den Erhaltungszustand nach FFH-RL.
  - Es handelt sich um keine dauerhafte, sondern um eine zu wiederholende Maßnahme.
- Grundwassermonitoring
- Aufnahme chemischer Parameter
  - Untersuchungen für Wasserbilanz, Bedeutung der Zu- und Abströme, aktuelle Verdunstung (Beauftragung eines Hydrologen?)
  - Trägerschaft und Finanzierung zu klären

### TOP 3 Sonstiges

keine Wortmeldungen

### Festlegungen

- Der Auftraggeber (NABU RV Gransee) kündigt die Veröffentlichung der Studie „Verbesserung der Gewässerqualität des Großen Stechlinsees“ auf der NABU-Internetseite an.
- MLEUV verlinkt zu der digitalen Version des NABU RV Gransee.
- Parallel zur Veröffentlichung erfolgt eine Pressemitteilung durch den NABU RV Gransee unter Beteiligung des REGiO-Nord und der Leitung der AG Stechlin.
- Eine Vorstellung der Studienergebnisse für die Öffentlichkeit ist in der Gemeindevertreterversammlung vorgesehen, sofern der Ortsbeirat im September dem Vorschlag zustimmt. Der NABU RV Gransee informiert die AG-Stechlin über den Termin.
- IGB benennt Messstellen für ein mögliches chemisches Grundwassermonitoring
- MLEUV startet eine Abfrage für einen Gesprächstermin zum fachlichen Austausch zur vorgenannten Maßnahmeoption „Exclosure“ (LfU, IfB, IGB, Förderverein Feldberg - Uckermärkische Seenlandschaft e. V.)

- AG Stechlin wird ruhend gestellt. Der Informationsfluss bei neuen Entwicklungen oder Erkenntnissen erfolgt vorzugsweise digital auf dem Weg von Videokonferenzen.

Jean Henker

Dieses Dokument wurde elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.